

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 227.

Mittwoch den 4. Oktober

1854.

3. 586. a (1) Nr. 11211.
K u n d m a c h u n g.

Das hohe Handelsministerium hat zu Folge Erlasses vom 14. d. M., Z. 20032, das dem Georg Pajk in Laibach verliehene ausschließende Privilegium ddo. 11. Juni 1847 auf die Erfindung, jede gewöhnliche hölzerne Saugpumpe auf einfache Art in eine Saug- und Druckpumpe mit einfachem oder doppeltem Drucke zu verwandeln, so wie neue Saug- und Druckpumpen zu verfertigen, auf die Dauer des Achten Jahres mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches, verlängert.

Dieses wird zur allgemeinen Kenntniß bekannt gemacht

K. k. Landesregierung Laibach am 26. September 1854.

Gustav Graf v. Chorinsky m/p.,
k. k. Statthalter.

3. 582 (3) Nr. 15226
K o n c u r s - V e r l a u t b a r u n g.

Bei dem k. k. Gefällen-Oberamte in Triest kommt die Stelle des Magazins-Verwalters, mit dem Gehalte jährlicher Eintausend Einhundert Gulden und dem Genusse eines Naturalquartiers, oder in dessen Ermanglung des systemmäßigen Quartiergeldes, dann mit der Verbindlichkeit zur Leistung einer Kaution im Gehaltsbetrage zu besetzen.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre Gesuch, mit der Nachweisung über ihr Alter, Stand und Religionsbekenntniß die zurückgelegten Studien, die bisherige Dienstleistung, ihre Kenntniße im Gefälls-, Manipulations-, Kasse- und Rechnungsweesen, insbesondere der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde oder der Befreiung von derselben, ferner über die Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache (jener der krainischen oder einer andern slavischen Sprache ist für wünschenswerth erklärt), sowie über die Fähigkeit zur Leistung der Kaution im Gehaltsbetrage, und endlich mit der Angabe zu versehen, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten im hiesländigen Finanzgebiete verwandt oder verschwägert sind.

Die Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege und längstens bis 24. Oktober 1854 an das k. k. Gefällen-Oberamt in Triest zu leiten.

Von der k. k. k. k. steir. illhr. krainländischen
Finanz-Landes-Direktion
Graz am 12. September 1854.

3. 578. a (2) Nr. 17763.
Brennholz-Lieferungs-Kundmachung.

Die gefertigte Finanz-Landes-Direktion hat das Resultat der am 23. September l. J. bei dem diesämtlichen Dekonome abgehaltenen, in dem Amtsblättern der Grazer Zeitung Nr. 429, 431 und 433 laut Kundmachung vom 12. September 1854 ausgeschriebenen Brennholz-Lieferungs-Minuendo-Vizitation nicht zu genehmigen befunden, und es wird in Folge dessen Behufs der Beistellung des gesammten in der in den Amtsblättern der Grazer Zeitung Nr. 362, 364 und 366 aufgenommenen Kundmachung vom 30. Juli 1854 aufgeführten Brennholzbedarfes am 7. Oktober 1854 um 10 Uhr Vormittags eine neuerliche Herabminderungs-Vizitation bei dem hierämtlichen Dekonome im Hause Nr. 249, 2. Sackgasse, abgehalten werden.

Schriftliche versiegelte Offerte können auch bei dieser neuerlichen dritten Verhandlung bis 7. Oktober 1854 Vormittags um 10 Uhr im Präsidial-Bureau dieser k. k. Finanz-Landes-Direktion überreicht werden.

Die Bestimmung über die Verfassung der schriftlichen Offerte und deren Beleg mit dem Neugelde bleiben, so wie die Ausrufspreise und die Vizitations-Bedingnisse, welche Letztere bei dem

Dekonome zur Einsicht ausliegen, unverändert, wie solche für die am 28. August 1854 abgehaltene erste Minuendo-Vizitation maßgebend waren.

K. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und Küstenland.

Graz am 27. September 1854.

3. 580. a (2) Nr. 11211.
K u n d m a c h u n g.

Im Bezirke der Postdirektion zu Agram und zunächst mit der Zuweisung zum Postamte in Warasdin ist eine Poststellenstelle mit dem Bezuge des systemmäßigen Adjutums jährl. 200 fl. und der Verpflichtung zum Erlage einer Dienstkaution von 300 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre diesfälligen, gehörig dokumentirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens bis letzten September 1854 bei der Postdirektion in Agram einzubringen, und darin anzugeben, ob, und im bejahenden Falle, in welchem Grade sie mit einem oder dem anderen Postbeamten des genannten Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postdirektion für das Küstenland und Krain. Triest am 21. September 1854.

3. 581. a (2) Nr. 6037
K u n d m a c h u n g.

Vom 1. Oktober l. J. an können Fahrpostsendungen nach allen Orten des deutsch-österreichischen Postvereins, mit Ausnahme jener des Großherzogthums Luxemburg, auch gegen vollständige Frankirung angenommen werden; Fahrpostsendungen nach Luxemburg dürfen jedoch nur entweder bis zur preussisch-luxemburg'schen Grenze frankirt, oder gar nicht frankirt angenommen werden.

Die volle Frankirung hat nunmehr auch bei jenen Sendungen nach dem deutsch-österreichischen Postvereinsgebiete stattzufinden, welche durch die Schweiz transitiren

Dies wird zu Folge hohen Handels-Ministerial-Erlasses ddo. 6. September l. J., Zahl 21668/2900, zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

K. k. Postdirektion für das Küstenland und Krain. Triest am 21. September 1854.

3. 585 a (3) Nr. 17763.
K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Kameral-Bezirksverwaltung in Neustadt wird bekannt gemacht, daß eine neuerliche Pachtversteigerungs-Verhandlung zur Sicherstellung des Verzehrungssteuerbezuges vom Weine, Wainmost- und Mostauschante, dann vom Viehslachten und Fleischverkaufse in den aus dem beifindigen Ausweise zu ersiehenden Steueramtsbezirken für das Verwaltungsjahr 1855 mit oder ohne Vorbehalt der stilschweigenden Vertragserneuerung unter den in der diesfälligen Kundmachung vom 21. September 1854 enthaltenen Vertragsbedingungen stattfinden wird.

Pachtanbote können entweder durch schriftliche Offerte, welche bis zum 9. Oktober 1854, 12 Uhr Mittags im Bureau des k. k. Kameral-Bezirksvorstehers in Neustadt zu überreichen sind, oder

3. 584. a (2) Nr. 8176.
K u n d m a c h u n g.

Ueber Auftrag der hohen k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und das Küstenland, vom 22. September 1854, Zahl 17399, wird die wiederholte Versteigerung des Ertragnisses der Weg- und Brückenmauthstationen Thörl und Pontafel, für das Verwaltungsjahr 1855 allein oder auch für die Verwaltungsjahre 1855 und 1856, und zwar lediglich durch Ueberreichung der schriftlichen Offerte, den 12. Oktober 1854 Vormittags nach 11 Uhr, bei dieser Bezirks-Verwaltung abgehalten und der jährliche Pachtschilling von der Wegmauth Thörl mit 3303 fl. und für die Weg- und Brückenmauth Pontafel mit 4403 fl. als Ausrufspreis angenommen werden.

Pachtlustige werden unter Hinweisung auf die festgesetzten, in der Klagenfurter Zeitung Nr. 85, 86 und 87 bekannt gegebenen Bedingungen eingeladen, ihre versiegelten schriftlichen, mit dem vorgeschriebenen Badium versehenen Offerte bis 12. Oktober 1854, elf Uhr Vormittags hiersamts zu überreichen, welche gleich nach Ablauf dieser Stunde eröffnet und die schriftliche Verhandlung gepflogen werden wird.

K. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung Klagenfurt am 26. September 1854.

3. 506. (3) Nr. 1500.
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird der seit dem Jahre 1808 verschollene Jacob Zegel von Zbeuz aufgefodert, sich binnen Jahresfrist, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Laibacher Zeitung, sogewiß hiergerichts zu melden, oder das Gericht, oder den demselben zur Wahrung seiner Rechte bestellten Curator Herrn Anton Sorre von Unterloitsch, von seiner Existenz gehörig zu verständigen, widrigens derselbe todt erklärt und über dessen Nachlassvermögen die Abhandlung eröffnet werden wird.

Planina am 9. Februar 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Gertscher.

mündlich vor der betreffenden Pachtversteigerungs-Kommission gemacht werden.

Mündliche Lizitanten haben das Badium mit 10 Prozent des Ausrufspreises vor der Lizitation zu legen. Mit demselben Badium oder mit dem Beweise über den Erlag eines solchen Badiums bei einer öffentlichen Kasse sind die schriftlichen Anbote zu belegen.

Schriftliche Offerte, welche nach dem für die Einbringung festgesetzten Schlupftermine einlangen, sowie solche, welche anderswo, als an dem bezeichneten Orte überreicht werden, oder mit dem zehnprozentigen Badium nicht belegt sind, bleiben außer Berücksichtigung.

Die Ausrufspreise, den Tag und den Ort der Verhandlung enthält nachstehende Uebersicht.
K. k. Kameral-Bezirksverwaltung Neustadt am 1. Oktober 1854.

Post-Nr.	Name des Steuerbezirkes	Objekte, von denen der Bezug der Verzehrungssteuer verpachtet wird	Ausrufspreis		Ort der vorzunehmenden Versteigerung	Zeitpunkt, bis zu welchem schriftliche Offerte eingebracht werden können.
			fl.	kr.		
1	Großlaschitz	Wein	2580	—	In Neustadt bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung	Bis zum 9. Oktober 1854 12 Uhr Mittags
2	Möttling	Fleisch	760	—		
3	Reisnitz	Wein	4200	—		
4	Seisenberg	Fleisch	910	—		
5	Eichernembi	Wein	1700	—		
		Fleisch	1100	—	Am 10. Oktober 1854	
		Wein	2800	—		
		Fleisch	750	—		
		Wein	4190	—		
		Fleisch	900	—		

3. 583. a (2)

10025.

Lizitations - Kundmachung.

Nachdem bei der zur Sicherstellung des Ertrages der allgemeinen Verzehrungssteuer im Triester Kameralbezirke für das Verwaltungsjahr 1855 am 28. September 1854 abgehaltenen zweiten Konkurrenz-Verhandlung kein günstiges Resultat erzielt worden ist, so wird hiemit bekannt gegeben, daß zur Verpachtung des Bezuges der allgemeinen Verzehrungssteuer für das Verwaltungsjahr 1855 in den aus dem angehängten Ausweise zu entnehmenden Steuerbezirken und von den darin angegebenen Steuerobjekten am 12. Oktober 1854 von 11 bis 12 Uhr Vormittags bei der gefertigten Kameral-Bezirks-Verwaltung eine dritte und letzte öffentliche Versteigerung abgehalten werden wird.

Die Ausrufspreise sind ebenfalls aus dem obervährten Ausweise für jedes Pachtobjekt zu ersehen.

Von der Versteigerung sind alle jene Personen ausgeschlossen, welche die Gesetze zur Abschließung von Beträgen überhaupt für unfähig erklären, oder welche wegen Verbrechen oder schwerer

Polizeiübertretungen gegen die Sicherheit des Eigenthums verurtheilt, oder wegen Abganges rechtlicher Beweise losgesprochen, dann jene, welche wegen Schleichhandels oder einer schweren Gefällsübertretung bestraft oder wegen Abganges rechtlicher Beweise losgesprochen worden sind.

Diejenigen, welche an der Versteigerung Theil nehmen wollen, haben einen dem zehnten Theile des für die Verzehrungssteuer festgesetzten Ausrufspreises gleichkommenden Betrag im Baren oder in öffentlichen Staatsobligationen zu Händen des Lizitations-Kommissärs als vorläufiges Reugeld zu erlegen.

Auch kann dafür eine einverleibte Pragmatikal-Sicherheits-Urkunde mit Beibringung des neuesten Grundbucheextraktes und der neuesten Schätzungsurkunde überreicht werden.

Die im Ausweise aufgeführten Steuer- und rüchlich Pachtbezirke werden, mit Ausnahme der Steuerbezirke Castelnovo und Boslosca, deren Ausbietung zusammen erfolgen wird, zuerst einzeln ausgedoten, und es wird hierauf zur Konkretal-Verhandlung geschritten werden.

Außer den mündlichen Anboen ist gestattet, auch schriftliche, auf dem 15 Kreuzer Stempel geschriebene Anbote für die Pachtung entweder eines einzelnen Bezirkes, mit obiger Ausnahme, oder mehrerer oder aller Bezirke zu machen.

Die schriftlichen Offerte müssen jedoch vor dem Anfange der mündlichen Verhandlung, d. i. längstens bis zum 12. Oktober 1854, Eils Uhr Vormittags, beim Vorstande der Kameral-Bezirks-Verwaltung überreicht, und mit dem obervährten Kautionsbetrage versehen sein.

Dieselben werden nach beendigter mündlicher Versteigerung in Gegenwart der Pachtlustigen eröffnet und bekannt gemacht werden.

Mit der Eröffnung der schriftlichen Offerte schließt der Versteigerungsakt, und es wird bis zu dem Zeitpunkte, wo von der kompetenten Behörde über denselben entschieden worden sein wird, kein nachträglicher Anbot angenommen.

Die weiteren allgemeinen Pacht- und Lizitationsbedingungen können beim hierortigen Expedite in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung. Triest den 28. September 1854.

A u s w e i s

über die Verzehrungssteuer-Pachtversteigerungen im Kameral-Bezirk Triest für das Verwaltungsjahr 1855.

Post-Nr.	Name der Steuerbezirke	Objekte, von denen der Bezug der Verzehrungssteuer verpachtet wird	Ausrufspreis für die Verzehrungssteuer		Ort Tag an welchem die Versteigerung abgehalten werden wird	Zeitpunkt, bis zu dem schriftliche Offerte eingebracht werden können	Anmerkung
			Einzel	Zusammen			
1	Der Grundsteuerbezirk Sessana, das ist, der ganze Umfang des vormaligen politischen Bezirkes Sessana und die demselben von den vormaligen politischen Bezirken St. Daniel und Duino zugefallenen Steuergemeinden, in so fern diese zum Kameral-Bezirk Triest gehören, und gegenwärtig rüchlich des Verzehrungssteuer-Bezuges bis inclusive letzten Oktober 1854 verpachtet sind	Wein und Fleisch	8570	8570	Bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung Triest. Am 12. Oktober 1854. Bis 12. Oktober 1854 eils Uhr Vormittags.	Die Steuerbezirke Boslosca und Castelnovo werden vereint um den Betrag von 7250 fl. ausgedoten.	
2	Der Grundsteuerbezirk Castelnovo in seinem gegenwärtigen Umfange	Wein und Fleisch	3803	3803			
3	Der Grundsteuerbezirk Boslosca in seinem gegenwärtigen Umfange, wohin auch die Steuergemeinden Bergut, Glana, Lisak, Scalniga und Studena des vormaligen politischen Bezirkes Castelnovo gehören	Wein und Fleisch	3147	3147			
4	Die Steuergemeinden Vollung, Borst, Bresnizza, Gernical, Gernotich, Dolina, Diaga, Grozhana, Deisla, Prebenegg, Rizmane und St. Servolo des Grundsteuerbezirkes Capo d' Istria	Wein und Fleisch	2380	2380			
Zusammen				18200			

K. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung Triest am 28. September 1854.

3. 1567. (2)

Nr. 4513.

E d i k t

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird kund gemacht, daß über Aufschrift der k. k. Finanzprokuratur's Abtheilung Laibach ddo. 21. September 1854, Zahl 4028, die mit Besch. ddo. vom 17. Mai 1854, Zahl 2471, auf den 5. Oktober d. J. anberaumte exekutive Feilbietung der, dem Johann Juticher gehörigen, in Sabukje gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Wördl sub Urb. Nr. 113 1/2 vorkommenden Hübrealität, auf den 25. November d. J., Früh um 9 Uhr in loco derselben übertragen worden sei.

K. k. Bezirksgericht Nassensuß am 30. September 1854.

b) der Forderung des Josef Rosmann und Jakob Schiffer, aus dem Schuldbriefe ddo. et intab. 11. Juli 1795, pr. 800 fl.

c) der Forderung des Peter Schiffer, aus dem Schuldscheine ddo. et intab. 16. Dezember 1799, pr. 60 fl.

d) des Rechtes der Helena Bernad und des Simon Erbeschnig, zum Bezuge des Lebensunterhaltes, der Zubereitung, Wohnung, Bekleidung; dann der Forderung der Erstgenannten, aus dem Uebergabskontrakte ddo. et intab. 31. Oktober 1803, pr. 200 fl.

E. W., wie auch des Rechtes des Martin Müller, auf das bedungene Stück Brot aus diesem Uebergabskontrakte; dann des mütterlichen Erbtheiles der Miza Verdad, aus dem nämlichen Uebergabskontrakte, pr. 70 fl.

E. W. sammt Naturalausstattung; e) der Forderung des Andreas Wortschitsch, aus dem Schuldscheine vom 24. August, intab. 8. November 1803, pr. 200 fl.

f) der Forderung des Anton Koschier, aus dem Vergleiche vom 12. November, intab. 12. Dezember 1803, pr. 50 fl.

E. W. eingebracht, worüber die Tagfagung auf den 29. November l. J., Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet ist.

Bei unbekanntem Aufenthalte der Beklagten und ihrer Rechtsnachfolger ist denselben auf ihre Gefahr und Kosten zum Curator ad actum Herr Dr. Gradeczyk, Advokat zu Krainburg, mit dem Anhange bestellt, daß mit diesem bei der angeordneten Tag-

fagung, falls die Beklagten hierzu selbst oder durch einen von ihnen hierzu bestimmten Vertreter nicht erscheinen oder dem aufgestellten Kurator ihre Hilfe nicht an die Hand geben sollten, mit den sie durch ihre Verabsäumung treffenden Folgen die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden a. G. D. verhandelt und entschieden werde.

Krainburg am 24. Juli 1854.

3. 1523. (2)

E d i k t

Nr. 3470.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei in die exekutive öffentliche Feilbietung der, dem Anton Jessenko aus Novavas gehörigen sub. Urb. Fol. 120, N. 3. 74 vorkommenden, auf 231 fl. bewertheten Realität, sowie der auf 19 fl. 32 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem ger. Vergleiche vom 23. Oktober 1853, Z. 4659, dem Matthäus Erbeschnig aus Dobrazhava schuldiger 250 fl. sammt N. B. gewilliget, und hierzu 3 Tagfagungen, nämlich auf den 16. Oktober, auf den 16. November und auf den 16. Dezember 1854 Vormittags 9 Uhr im Gerichtsorte mit dem Befehle angeordnet worden, daß die Realität und die Fahrnisse erst bei der 3. Tagfagung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben würden.

Die übrigen Lizitationsbedingungen und der Grundbucheextrakt können hieramts eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Idria am 16. August 1854.

3. 1336. (3)

Nr. 3681.

E d i k t

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern und ihren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern, als: Martin Jamnik, Josef Rosmann, Jakob Schiffer, Peter Schiffer, Helena Bernad, Simon Erbeschnig, Miza Bernad, Andreas Wertschitsch und Anton Koschier, hiemit erinnert:

Es habe wider sie Lorenz Sichert, von Unterfeichting, die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung ihrer, auf der im Grundbuche der Staatsherrschaft Laib sub Urb. Nr. 2261/2256 vorkommenden kläger'schen Mahlmühle sammt An- und Zugehör, intabulirten Forderungen, als:

a) der Forderung des Martin Jamnik, aus dem Schuldbriefe ddo. 2., intab. 4. Oktober 1784, pr. 350 fl.